

Hansemuseum Lübeck

Stimmig

Das Europäische Hansemuseum in Lübeck: Für die städtebauliche Einpassung des Neubaues erhielt das Architekturbüro Andreas Heller Architects & Designers, Hamburg, 2016 den iF Design Award in der Kategorie „Architecture – Public“ in Gold. Für die Metallbauarbeiten zeichnete Fittkau Metallbau und Kunstschmiede, Berlin, verantwortlich.

Traditionelle Baumaterialien charakterisieren die Fassaden, hochwärmedämmende Stahlprofile von Schüco Stahlsysteme Jansen bilden den Kern der Konstruktionen

Bautafel

Bauherrin:

Europäisches Hansemuseum Lübeck gGmbH

Planung und Realisierung:

Andreas Heller Architects & Designers,
Hamburg

Metallbauarbeiten:

Fittkau Metallbau und Kunstschmiede, Berlin

Verwendete Stahlprofilssysteme:

Janisol HI, Janisol, Jansen-Economy 60,
VISS Linea HI

Systemlieferant:

Schüco Stahlsysteme Jansen, Bielefeld



Der Bautypus „Museum“ und der ihn umgebende Raum stehen seit jeher in einer zwiespältigen Beziehung zueinander. Einerseits konkurriert die Architektur mit den Ausstellungsobjekten um die Aufmerksamkeit der Besucher, andererseits muss die Architektur sich zurücknehmen, will sie dem Museum seine inhaltliche Entfaltung ermöglichen. Das Team um Andreas Heller hat nicht nur diesen Zielkonflikt gemeistert, sondern den Neubau auch mit viel Fingerspitzengefühl in den historisch gewachsenen Kontext der Lübecker Altstadt verwoben.

Fingerspitzengefühl

Das Europäische Hansemuseum ist europaweit das größte Museum zur Geschichte der Hanse. Es befindet sich im Norden der historischen, als UNESCO-Weltkulturerbe klassifizierten Altstadt Lübecks. Tra-



Die Festverglasung gestattet einen Blick auf die öffentlich nicht zugängliche Sakristei. Das mit Baubronze vollflächig verklebte Stahlprofilsystem Economy 60 folgt exakt der Rundung der Laibung



ditionelle Baumaterialien charakterisieren die Fassaden – Klinker für das Mauerwerk und Baubronze für Fenster, Türen und Tore. Doch die klassisch anmutenden Bauelemente haben es sozusagen „in sich“: Hochwärmedämmende Stahlprofile von Schüco Stahlssysteme Jansen bilden den Kern der Konstruktionen, die mit feinen Tafeln aus Baubronze verblecht wurden.

Das Museumsareal reicht von der Kuppe des Burghügels mit dem Burghof bis hinunter zur Straße „An der Untertrave“ und misst 7405 Quadratmeter. Das Europäische Hansemuseum umfasst den Museumsneubau, der sich an den Burghof schmiegt, das denkmalgeschützte Burghof und öffentlich zugängliche Außenanlagen. Eine zentrale, öffentliche Treppe verbindet den historischen Hafen mit der höher gelegenen Altstadt. Sie erschließt den Museumsneubau und ist gleichzeitig Durchgang zum Burghof sowie zu den oberhalb des Neubaus gelegenen Außenanlagen. Mit einem Wechsel aus offenen und gefassten Räumen auf verschiedenen Niveaus ist hier eine Abfolge spannungsvoller Außenräume mit hoher Aufenthaltsqualität entstanden. Die öffentlichen Terrassen und museal aufbereiteten Freianlagen ermöglichen einen weiten Blick auf den alten Hafen. ▷



Festverglasung im Restaurant mit VISS Linea in T-Kontur: Die schmale Ansicht des T-Profils reduziert die Konstruktion auf ein Minimum



Das Europäische Hanseumuseum umfasst den Museumsneubau, das denkmalgeschützte Burgkloster und öffentlich zugängliche Außenanlagen

Graphik: Andreas Heiler Architects & Designers, Hamburg

Gelungene Mischung

Mit einer Mischung aus handwerklich gefertigten Materialien und zeitgemäßer Architektursprache vermittelt der Museumsneubau zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Der Baukörper nimmt mit seiner dem Hafen zugewandten Fassade das Motiv der mittelalterlichen Stadtmauer auf, die einst am Fuß des Burghügels verlief. Die schartigen, unregelmäßigen Ziegel untermalen dieses Erscheinungsbild. Ein Gegenstück dazu bilden die schweren Baubronzetüren und -tore, deren Oberflächen mit einer feinen Gravur überzogen sind.

Als Tragkonstruktion für die in einem speziellen Färbebad patinierten und nach dem Entwurf des Archi-

tekten gravierten Paneele aus Baubronze dient das hochwärmedämmende Stahlprofil Janisol HI von Schüco Stahlssysteme Jansen, das die Firma Fittkau, Metallbau und Kunstschmiede, für die Realisierung der anspruchsvollen Bauelemente nutzte. „Die Arbeiten für das Hanseumuseum waren ein Auftrag, wie wir ihn sehr gerne ausführen“, sagt Stefan Fittkau. „Wenn wir dem hohen Anspruch des Architekten mit unserem Know-how begegnen können, ist das für uns Herausforderung und Motivation zugleich.“

Hochmoderne Profile

Den vollverblechten Tür-, Fenster- bzw. Torkonstruktionen hängten die Metallbauer fertig gestaltete Paneele aus Baubronze vor. Alle weiteren sichtbaren Profile – Economy 60 für den Windfang im Neubau und VISS Linea HI für die Festverglasung im Foyer – wurden vor der Verarbeitung mit Baubronze vollflächig verklebt. Der Verbund von klassischer Baubronze mit hochwärmedämmenden Stahlprofilen entspricht sowohl der Tradition des Ortes als auch heutigen bauphysikalischen Anforderungen. In Kombination mit dem Backsteinmauerwerk ergibt sich ein insgesamt stimmiges Bild.

Die Juroren des iF Design Award 2016 haben diesen Aufwand gewürdigt: Unter 5300 eingereichten Beiträgen aus mehr als 50 Ländern kürten sie das Europäische Hanseumuseum zum Gewinner in der Kategorie „Architecture – Public“. ■

Stahlprofile und Baubronze zusammenfügen

Für die Herstellung der diversen Bauelemente aus tragenden Stahlprofilen mit einer Oberfläche aus Baubronze nutzte das Team von Stefan Fittkau sowohl formals auch kraftschlüssige Fügeverfahren. Auf die nach der Fertigungsrichtlinie von Schüco Stahlssysteme Jansen hergestellten vollverblechten Tür- und Torflügel aus dem hochwärmedämmenden Stahlprofilssystem Janisol HI wurden Metallkassetten verschraubt. Diese wiederum bestehen aus Trägerplatten aus Aluminium, die mit den gravierten Baubronzetafeln durch Kleben kraftschlüssig verbunden wurden.

Bei der Gestaltung der Rahmenkonstruktion für die raumhohen Fensterbänder dagegen wurden die abgelängten Stahlprofile VISS Linea HI in T-Kontur und ein Millimeter starke Baubronze mit 1K-Klebstoff miteinander verklebt. Die Oberflächen der fertiggestellten Rahmen wurden mit Folie vor Beschädigungen auf der Baustelle geschützt.

metall-markt.net

KONTAKT

Schüco Stahlssysteme Jansen
Karolinenstraße 1-15, 33609 Bielefeld
Tel. +49 (0)521 783-0, Fax +49 (0)521 783-451
info@schueco.com, www.schueco.com